

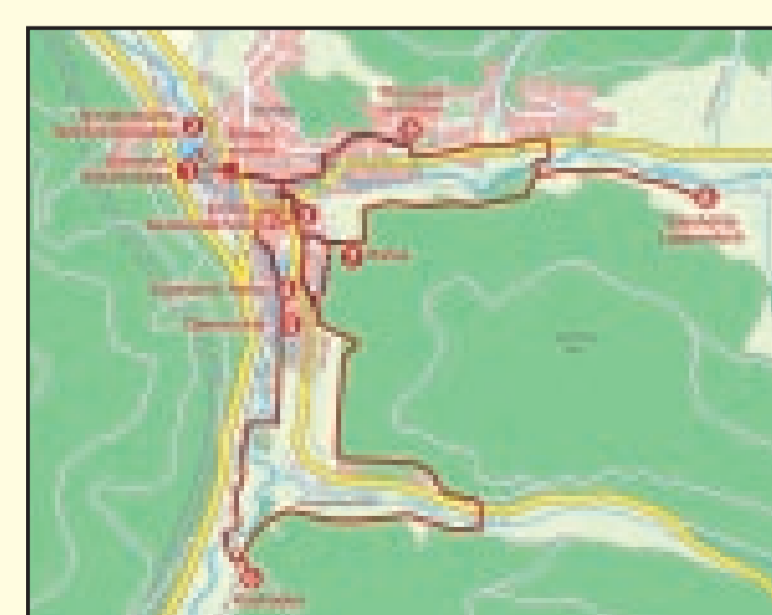


# Die Kaskaden

Bei den Kaskaden handelt es sich um einen künstlichen Wasserlauf, der Ende des zweiten Weltkriegs erbaut wurde und heute noch das Wasser des Rohrbaches in die Losse führt.



Rohrbachkaskaden, erbaut 1944/45



Deutsche Arbeiterinnen im Jahr 1942

Im Jahre 1936 wurde mit dem Bau einer Sprengstofffabrik in Hessisch Lichtenau–Hirschhagen durch die Dynamit AG begonnen. Schon 1938 konnte mit der Produktion des Sprengstoffes TNT begonnen werden. In der Region Hessisch Lichtenau wurden rund um das Werk Unterkünfte für etwa 1000 Arbeiter, überwiegend Frauen, gebaut. So auch Waldhof im Tale des Rohrbaches, das kommunalpolitisch zur Gemeinde Eschenstruth, heute Ortsteil der Gemeinde Helsa, gehörte. Sowohl für das Munitionswerk als auch für die Läger wurden Versorgungseinrichtungen geschaffen, unter anderem ein Pumpwerk in Helsa, Wasserspeicher und Tiefbrunnen.

An der Quelle des Rohrbaches stand im Mittelalter das gleichnamige Dorf, das schon im 15. Jahrhundert wüst gefallen war.

Das Wasser des Rohrbaches, ursprünglich zur Versorgung des Lagers Waldhof gedacht, war bald durch die Abwässer des Munitionswerkes verseucht. Ein ca. 22 km langer Kanal vom Sprengstoffwerk bis in die Fulda wurde 1940 in Betrieb genommen. Er nahm die kontaminierten Abwässer auf, um die Losse mit ihren Talwiesen von Schadstoffeinwirkungen zu entlasten. Diese und andere Maßnahmen, z. B. Anlegung von Sammelbecken, reichten bei der zunehmend lascheren Handhabung der Sicherheitsbestimmungen bald nicht mehr aus. Man beschloss, um zumindest den oberen Teil der Losse zu entlasten, den Verlauf des Rohrbaches bachabwärts zu verlegen.

Im Rahmen dieser Maßnahmen mussten zur Regulierung der Fließgeschwindigkeit auf einer breiten Basis Kaskaden angelegt werden.

Die Bauarbeiten begannen Ende 1944. Dazu wurden auch jüdische Frauen aus dem Lager „Vereinshaus“, eine Außenstelle des KZ Buchenwald, eingesetzt. Im Februar/März 1945 wurden die Kaskaden fertig gestellt. Sie hatten jedoch wegen der zunehmenden Auflösung der Sprengstofffabrik keinen praktischen Nutzen mehr.

## Hinweis:

Der Themenweg „Ehemalige Sprengstofffabrik Hirschhagen“ in Hessisch Lichtenau-Hirschhagen und Helsa-Siedlung Waldhof beschäftigt sich mit der Entstehungsgeschichte der Sprengstofffabrik, den unmenschlichen Arbeitsbedingungen in der Fabrik, aber auch mit der jetzigen Nutzung.